

**Geschäftsführung
Beirat der Menschen mit
Behinderung**

Es informiert Sie	Nina Pitscher
Telefon	+49 202 563 4190
Fax	
E-Mail	nina.pitscher@stadt.wuppertal.de
Datum	05.01.22

Niederschrift

**über die Online-Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/0667/21) am
24.11.2021**

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Der Vorstand begrüßt alle Anwesenden. Er bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Aufgrund der angespannten pandemischen Lage habe der Vorstand zum Schutze aller entschieden, die Sitzung als Videokonferenz stattfinden zu lassen.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung

Die aktuelle Tagesordnung und die Niederschrift der Sitzung vom 11.08.2021 werden genehmigt

4 Bericht des Vorstandes

Der Vorstand berichtet über den Aktionstag „Wuppertal Barrierefrei“. Dieser wird am 03. Dezember digital stattfinden. Der Vorstand würde sich über zahlreiches Teilen und Kommentare freuen!

Darüber hinaus berichtet der Vorstand, dass die Arbeitsgruppen leider noch nicht starten konnten. Darüber wird im späteren Verlauf der Sitzung noch gesprochen.

Es gab eine gemeinsame Besichtigung des Ratssaals. Dabei wurde über die Möglichkeiten eines möglichst barrierefreien Umbaus gesprochen. Der Vorstand hofft, dass die Vorschläge umgesetzt werden.

Am 15.11.21 fand das erste Gespräch des Vorstandes und der Geschäftsführung mit dem Oberbürgermeister Dr. Prof. Uwe Schneidewind statt.

Es wurden fünf Themenbereiche in Bezug auf die Verbesserung bzw. Schaffung von Barrierefreiheit in der Stadt intensiv besprochen.

Die geplante BUGA könne und müsse nach Ansicht des Vorstandes eine Chance für einen großen Schritt in Richtung Barrierefreiheit sein. Der Beirat würde gerne eine solche Planung begleiten und unterstützen.

Nach Auffassung des Vorstandes sei der ÖPNV in seiner jetzigen Aufstellung in Hinsicht auf Barrierefreiheit auch für eine Umsetzung der BUGA noch sehr verbesserungsbedürftig. Ein kleiner Schritt könne die Wiederaufnahme von gezielten Schulungen des Fahrpersonals auch mit Unterstützung durch Betroffene sein.

Die Schaffung von barrierefreiem, bezahlbarem und zentrumsnahen Wohnraum solle dringend ausgebaut werden. Die Situation in Wuppertal sei, auch aufgrund der topographischen Lage, nicht einfach. Trotzdem müssen, laut der Forderung des Vorstandes, Lösungen gefunden werden. Die demographische Entwicklung werde den jetzt schon hohen Bedarf noch deutlich erhöhen.

Bei der Ausbildung und Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung sei auch die Stadt als großer Arbeitgeber gefragt. Die medizinische Versorgung und Betreuung von Menschen mit Behinderung entspreche in vielen Bereichen noch nicht dem Bedarf der Betroffenen.

5 Besetzung durch den Beirat

Carsten Ostrowsky wird einstimmig als Nachfolger von Jörg Schulte in die BV Barmen entsandt.

Es wurden einstimmig folgende Mitglieder in die Jury des Inklusionspreises entsandt: Petra Bömkes, Jörg Schulte, Iris Colzman und Patrick Anders.

6 Änderungen im Betreuungsrecht

Frau Schöpf-Kring berichtet über Änderungen im Betreuungsrecht. Sie leitet dazu kurz in den heutigen Stand des Betreuungsrechts ein.

2023 soll das Betreuungsrecht überarbeitet werden. Die Betreuungsführung sei dabei in Richtung Unterstützung und Assistenz des Betreuten ausgelegt. Die Wünsche des Betreuten stehen somit im Vordergrund. Den Betreuten sollen zudem barrierefreie Informationen zur Verfügung gestellt werden. Der Anspruch des Gesetzgebers sieht vor, dass die Teilhabe und Interessensvertretung der Wünsche der Betreuten deutlich gestärkt werden. Dieser Anspruch stelle eine große Umstellung für die Betreuungsbehörde und die Gerichte dar. Für Rückfragen steht Frau Schöpf Kring zur Verfügung (sabine.schoepf-kring@stadt.wuppertal.de).

7 Menschen mit besonderen Bedarfen im Krankenhaus: Referent Herr Dr. Brauer

Punkt ist entfallen.

8 Bericht des Inklusionsbüros

Fr. Heinen berichtet von dem Konferenzsystem GoToMeeting. Ab Januar 2021 wird die Stadt Wuppertal auf die Plattform „Zoom“ umstellen, welche unter anderem weniger Barrieren und mehr Möglichkeiten für Gehörlose bietet.

Fr. Heinen berichtet zudem vom fertigen Imagefilms des Inklusionsbüros. Dieser soll Wuppertaler:innen motivieren, aktiv an einer barrierefreien Stadt mitzugestalten. Der Film wird zum Aktionstags des Beirats am 03. Dezember 2021 ausgestrahlt.

Der Inklusionspreis wird derzeit noch weiter beworben. Dazu gab es mehrere Veröffentlichungen auf Facebook und Instagram. Die Jury wird zur Vergabe des Inklusionspreises im Januar tagen.

Bei Gremiensitzungen gilt weiterhin die 3G-Regelung. Sitzungen in Präsenz können weiter stattfinden, sollen aber auf das Notwendigste reduziert werden. Corona erfordert zudem stetig, dass Sonderaufgaben übernommen werden. Fr. Pitscher wird zukünftig die Koordination der Testzentren übernehmen und ist daher nur eingeschränkt erreichbar.

9 Berichte aus den Gremien

Punkt ist entfallen.

10 Berichte aus der Verwaltung

Fr. Mittelmann berichtet stellvertretend für Herrn Lehnen. Die Pandemie nehme wieder deutlich zu und das Sozialamt sei erneut vor Herausforderungen gestellt.

11

Verschiedenes

Herr Steinhard berichtet über die Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen in Katastrophenlagen bei der Feuerwehr. Dabei erläutert er, wie jede Person sich in einer Notlage selbst helfen könne (z. B.: die Nachbarn über Mobilitätseinschränkungen informieren).

Darüber hinaus berichtet er von Kommunal- und Landeskonzepten zu Katastrophensituationen. Einsatzkräfte seien nur beschränkt verfügbar und schnell ausgeschöpft. Daher müsse auf Nachbarkreise und Städte zurückgegriffen werden, die aber teilweise selbst von der Notlage betroffen sein können.

Die Feuerwehr möchte dabei unterstützen, Hilfe zur Selbsthilfe in einer Notsituation zu leisten. Es seien beispielsweise Sirenen ausgebaut worden. Er weist darauf hin, bei Eintritt einer Notsituation regelmäßig die Medien zu verfolgen. Es wurden zudem Notruf-Apps eingeführt, wie exemplarisch die Nora-App und die Nina-App. Es werde auch eine neue Notruf-App eingeführt, die die Notrufnummer ergänzend unterstützen soll.

Herr Steinhard berichtet von dem Umstand, dass leider nicht jeder Mensch durch jedes Medium erreicht werden könne. Diese Situation wird stetig verbessert und optimiert. Herr Steinhard stehe jeder Zeit für Fragen zur Verfügung (Andreas.Steinhard@stadt.wuppertal.de).

Arbeitsgruppen: Der Vorstand wünscht sich, dass die Arbeitsgruppen durch eine Eigeninitiative der Mitglieder einberufen werden sollen. Die Liste, welches Mitglied sich für welche Arbeitsgruppe gemeldet hat, ist als Dokument beigefügt. Die Arbeitsgruppen sollen frühestens im Januar eingeführt werden.

Hr. Anders berichtet über die Daten zu Menschen mit Behinderung, die einen Abschluss oder eine Ausbildung haben und dennoch auf Grundsicherung angewiesen sind. Dazu soll ein weiterer Austausch stattfinden.

Petra Bömkes
Vorsitzende

Nina Pitscher
Schriftführerin